

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 95 (2020)
Heft: 11: Winterthur

Rubrik: Verband

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Günstige Wohnform oder Labor für eine nachhaltige Zukunft?

Was macht unsere Bewegung aus, und welches sind die strategischen Ziele für die nächsten Jahre? Diese Themen will der Verbandsvorstand mit den Delegierten diskutieren, sobald die Covid-Krise Versammlungen wieder zulässt.

Die Nachbefragung zur im Februar abgelehnten Wohninitiative hat ergeben, dass eine Mehrheit der Befragten mehr preisgünstigen Wohnraum will, aber auch der Meinung ist, dass in Genossenschaften teilweise die falschen Leute wohnen.

Der gemeinnützige Wohnungsbau macht lediglich fünf Prozent des Wohnungsbestandes der Schweiz aus, das ist erstaunlich: Die Rechtsform und das Betriebsmodell der Genossenschaften mit der Kostenmiete; die interessante Mischform zwischen Miete und Eigentum; die Nachbarschaftshilfe, die sich gerade im Lockdown aufgrund von Corona bewährt hat, und die exzellenten Beispiele von Vorreitern in Sachen Nachhaltigkeit würden auf ganz andere Zahlen schliessen lassen.

Hat unsere Bewegung ein Problem? Müssen wir an unserem Profil arbeiten oder sollen wir uns an unserer Vielfalt erfreuen, entstanden in einer langen Geschichte von über hundert Jahren? Wie gestalten wir unsere Zukunft?

In meiner Zeit als Regierungsrätin habe ich die Genossenschaften entdeckt als lebendige Bewegung mit Persönlichkeiten, die mit viel Herzblut für mehr genossenschaftlichen Wohnungsbau kämpfen, um möglichst vielen Menschen preisgünstigen Wohnraum zu beschaffen. Ich begrüsse es sehr, dass in den letzten Jahren nachhaltiges Bauen und das Ausprobieren von neuen Wohnformen der Zukunft zusätzlich in den Fokus gerückt sind.

In diesem Sinne: Wir sind gut unterwegs und sollten tüchtig wachsen!

Eva Herzog, Präsidentin Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Ständerätin



wohnbau-genossenschaften schweiz
verband der gemeinnützigen wohnbauträger

Dachverband

GF-Konferenz: Krise in der Krise

Noch vor Ausbruch der Pandemie hatte WBG Schweiz das Thema «Krisenbewältigung» für die jährliche Konferenz der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer geplant. Die aktuelle Situation machte das Thema nun noch dringlicher. Mit entsprechendem Schutzkonzept fand die Veranstaltung am 20. Oktober in Zürich statt.

Die Eröffnungsreferate hielten Mathias Binswanger, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten, und Pierre Freimüller, Unternehmensberater für PR, Kommunikation und Krisenkommunikation. Mathias Binswanger ging dem «Zwang zum Wachstum» nach, der die globale Wirtschaft bestimmt. Wie kann das gegenwärtige Wirtschaftssystem, das ohne Wachstum gar nicht zu funktionieren scheint und dabei schlimme Kollateralschäden wie den Klimawandel produziert, in eine neue Richtung gelenkt wer-

den? Für Mathias Binswanger liegt einer der Schlüssel in der Wahl der Unternehmensform, und er kommt zum Schluss, dass die Genossenschaft – auch wenn sie nicht Allheilmittel sein kann – effektive Impulse setzen kann. Ganz praktisch wurde Pierre Freimüller. Weil sich Krisen meist ankündigen oder zumindest vorstellbar sind (ein Brand oder ein Betrugsfall), ist die Vorbereitung darauf ein Muss. Eine Organisation sollte sich also mit möglichen Szenarien auseinandersetzen und daraus Massnahmen und Verantwortlichkeiten ableiten und diese auch schriftlich festhalten. In Bezug auf die Krisenkommunikation lautet sein Fazit: Taten sind wichtiger als Worte. In vier Kurzreferaten erzählten schliesslich Genossenschaftsvertreter, wie sie Krisen bewältigt haben – für das hochprofessionelle Vorgehen und Verhalten gab es vom Experten Pierre Freimüller viel Lob. dk

Schaffhausen

GV: 90-Jahr-Jubiläum

Im sehr schön gelegenen Restaurant Schönbühl fand am 7. September die 90. Generalversammlung des Regionalverbands Schaffhausen statt. Nach der Begrüssung durch Präsident Christian Di Ronco genehmigten die 24 anwesenden Genossenschaftsvertreterinnen und -vertreter Jahresrechnung, Jahresbericht und Budget einstimmig. Anschliessend informierte Christian Di Ronco über die Präsidentenkonferenz: Am 5. November 2020 wird man die Firma V-Zug besuchen und gleichzeitig das 90-Jahr-Jubiläum des Re-

gionalverbands feiern. Anschliessend überbrachte Tobias Frei, Fachmann Kommunikation und Entwicklungen bei WBG Schweiz, die Grussworte des Dachverbands, stellte sich als neuer Mitarbeiter vor und informierte über aktuelle Projekte. Last but not least wurden zwei neue Delegierte gewählt: Für die zurücktretenden Franz Baumann und Kurt Schnieper wurden Stefan Rohr (Kassier der BWG Goldberg) und Dominik Schnieper (Präsident BWG Rhenania) einstimmig gewählt. tf

Tessin

GV: Branche wird sichtbar

2017 fand die erste Generalversammlung der wiederbelebten Sektion Tessin statt. Seither hat sich einiges bewegt. Monique Bosco-von Allmen, Präsidentin der Verbandssektion svizzera italiana (CASSI), zeigte an der Generalversammlung am 7. September in Bellinzona auf, dass die von CASSI durchgeführten Veranstaltungen sehr gut besucht wurden. Allein an der diesjährigen Folgeveranstaltung zum Thema Baurecht haben über hundert Personen aus Politik, Wohnungswirtschaft und der breiten Öffent-

lichkeit teilgenommen. Dieser Erfolg liegt auch darin begründet, dass es den Verantwortlichen gelungen ist, die Ziele und Anliegen der Wohnbaugenossenschaften immer wieder medial zu positionieren.

Der Prüfstein liegt nun in der Umsetzung konkreter Projekte. Monique Bosco-von Allmen ist aber zuversichtlich, dass es trotz sehr schwierigem Umfeld in den nächsten Jahren gelingen wird, konkrete Projekte zu realisieren. Das Fundament ist auf jeden Fall gelegt. uh

Solidaritätsfonds

Lysbüchel Süd, Basel: Quartierentwicklung mit gemeinnützigen Wohnbauträgern

Im Stadtteil Lysbüchel Süd in Basel will die Stiftung Habitat in einer lebenswerten Umgebung günstigen Wohnraum schaffen, der das Quartier St. Johann aufwertet. Die Stiftung hat 12 400 Quadratmeter Land, ein ehemaliges Gewerbeareal von Coop, in 15 Parzellen aufgeteilt und gibt 12 davon im Baurecht ab. Die Parzellen sind absichtlich klein gehalten und sollen so möglichst vielfältige Hausgemeinschaften und Nachbarschaften ermöglichen. Unter anderem erhielten die drei gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften Areal, Mietshäuser Syndikat und Lyse-Lotte den Zuschlag für ihre drei gänzlich unterschiedlichen Projekte.

Die **Wohnbaugenossenschaft Areal, WBG Basel** plant, ihr Projekt «Concierge» an der südöstlichen Ecke des Blockrands zu verwirklichen. Es besteht aus einem fünfgeschossigen Mehrfamilienhaus mit 22 Wohnungen mit bis zu fünf Zimmern, einem Gewerberaum, einem Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss inklusive Küche und Bad und einer Gemeinschaftsterrasse. Für die Genossenschaften sind die Werte «co-leben», «co-schaffe» und «community» zentral. Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen und mit unterschiedlichen Bedürfnissen ergänzen und unterstützen sich gegenseitig. Die Sozialhilfe Basel wird fünf Wohnungen für das Pilotprojekt «Housing First» nutzen. Damit sollen Obdachlose eine eigene Wohnung erhalten, um so das übrige Leben in den Griff zu kriegen.

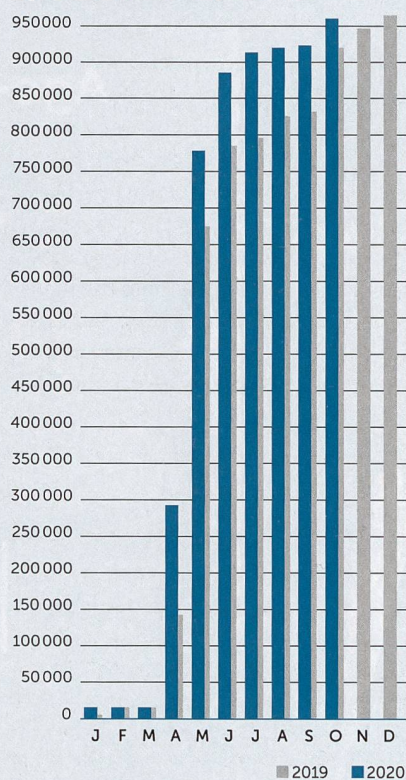
Die **Genossenschaft Mietshäuser Syndikat** hat das Projekt «Stadtkind» von einer neu gegründeten Genossenschaft übernommen. Initiiert wurde es von zwei Architektenpaaren. Sie bekamen im Jahr 2018 von der Stiftung Habitat den Zuschlag für das Baufeld 6 in der Blockrandbebauung. Im Laufe des Vorprojekts wurden die Uneinigkeiten immer grösser, so dass sich die interessierten Familien vom Projekt abwandten. Im Januar 2020 nahm das Mietshäuser Syndikat das Projekt unter sein Dach. Das Projekt «Stadtkind» besteht aus einem sechsgeschossigen Mehrfamilienhaus mit sechs Familienwohnungen, einem Gemeinschaftsraum sowie Gewerberaum im Parterre.

Das Projekt der **Wohnbaugenossenschaft Lyse-Lotte** befindet sich nicht in der Blockrandbebauung, sondern ist ein

freistehendes Mehrfamilienhaus mit 15 Wohnungen. Die Wohnungstypen reichen von zweigeschossigen Wohnatelliers über Familienwohnungen bis hin zu hindernisfreien Kleinwohnungen und Schaltzimmern. Im Erdgeschoss wird ein Gewerberaum entstehen. Das Dachgeschoss wird mehrheitlich für gemeinschaftliche Aktivitäten genutzt und weist neben einer Gästewohnung, einem Gästezimmer auch eine Gemeinschaftsdachterrasse mit einem unbeheizten Gewächshaus auf, wo auch Hausversammlungen, Geburtstage und Feste stattfinden sollen. Im dritten und im vierten Obergeschoss entsteht eine Halle als Gemeinschaftsraum und Erweiterung der direkt anliegenden Familienwohnungen.

Der Stiftungsrat gewährte der WBG Areal, WBG Basel ein Darlehen in Höhe von 220 000 Franken, der Genossenschaft Mietshäuser Syndikat eines von 60 000 Franken und der Wohnbaugenossenschaft Lyse-Lotte ein Darlehen von 150 000 Franken.

Spendenbarometer (in CHF)



Kathrin Schriber, Geschäftsführung Stiftung Solidaritätsfonds, Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Bucheggstrasse 109, 8042 Zürich, Telefon 044 360 26 57, www.wbg-schweiz.ch/solidaritaetsfonds

primobau
beraten_planen_bauleiten

Mit Primobau bauen –
auf Referenzen bauen

ABZ, Allgemeine Baugenossenschaft, Zürich
Siedlung Oberwiesenstrasse Zürich, 108 Wohnungen
Siedlung Allmend Horgen, 374 Wohnungen
Siedlung Wacht Adliswil, 88 Wohnungen

ASIG Wohnbaugenossenschaft
Siedlung Baumacker Buchs, 38 Wohnungen
Hirzenbachstrasse Zürich, 36 Wohnungen
Sperletweg Zürich, 36 Wohnungen
Holzerhurd Zürich, 89 Wohnungen
Schaffhauserstrasse Zürich, 40 Wohnungen

BAHOGE Wohnbaugenossenschaft, Zürich
Siedlung Hedigerfeld Affoltern am Albis, 90 Wohnungen
Siedlung Roswiesen, 71 Wohnungen
Siedlung Hirzenbach, 225 Wohnungen
Siedlung Luegisland, 156 Wohnungen

Baugenossenschaft Heubach, Horgen
Mehrfamilienhäuser Hühnerbühl, 42 Wohnungen
Mehrfamilienhäuser Speerstrasse, 40 Wohnungen
Mehrfamilienhäuser Steinbruchstrasse, 20 Wohnungen

Baugenossenschaft Sonnengarten, Zürich
Wydäckerring, 273 Wohnungen
Rüthof, 105 Wohnungen

Baugenossenschaft SUWITA, Zürich
Thalwiesenstrasse, 106 Wohnungen

Baugenossenschaft Waidberg, Zürich
Siedlung Tannenrauch, 165 Wohnungen
Seminarstrasse, 24 Wohnungen

Eisenbahnerbaugenossenschaft Zürich-Altstetten
Mehrfamilienhäuser mit 231 Wohnungen
Neubau Hohlstrasse, Luggwegstrasse, Baslerstrasse, 144 Wohnungen

GEWOBAG

Gewerkschaftliche Wohn- und Baugenossenschaft
Siedlung Burgstrasse Uster, 71 Wohnungen
Siedlung Weihermatt Urdorf, 110 Wohnungen
Neubau Malojaweg Zürich, 58 Wohnungen
Neubau Giardino Schlieren, 172 Wohnungen
Neubau Dachslerstrasse Zürich, 13 Wohnungen
Neubau Stampfenbrunnstrasse Zürich, 14 Wohnungen
Neubau Fellenbergstrasse Zürich, 75 Wohnungen
Neubau Siedlung Frankental Zürich, 94 Wohnungen

Gemeinnützige Baugenossenschaft Heimelig, Zürich
Siedlung Frohalp, 72 Wohnungen

Gemeinnützige Baugenossenschaft Limmattal (GBL)
Neubau In der Wässerli II, Mehrfamilienhäuser, Kindergarten
Dunkelhölzli, 176 Wohnungen, Aufstockungen
Neubau Tiefgarage, Neubau 10 Einfamilienhäuser
Neubau Heidenkeller Urdorf, 62 Wohnungen
Neubau Langhagweg Zürich, 20 Wohnungen

Siedlungsgenossenschaft Sunnige Hof, Zürich
Neubau Zürich Affoltern, 24 Wohnungen
Um- und Anbau von 39 Reiheneinfamilienhäusern

Wohnbaugenossenschaft Holberg, Kloten
Mehrfamilienhäuser in Kloten und Bachenbühlach, 180 Wohnungen

Organisation von Studienaufträgen für verschiedene Baugenossenschaften

Bei diesen Projekten handelt es sich um Neubauten und Renovationen mit unterschiedlichen Sanierungstiefen, die Innen- und Aussenrenovationen, Um- und Anbauten, Aufstockungen, Balkonerweiterungen oder -anbauten sowie Umgebungsgestaltungen betreffen.

Wir zeigen Ihnen gerne vollendete oder sich in der Durchführung befindliche Bauten.

PRIMOBAU AG

Planung und Durchführung von Altbaurenovationen und Neubauten
Seestrasse 540, 8038 Zürich Telefon 044/488 80 80



FACILITY SERVICES

Alles aus einer Hand | Spezialreinigung | Baureinigung | Fassadenreinigung | Storenreinigung | Teppichreinigung | Umzugsreinigung | Räumung | Entsorgung | Unterhaltsreinigung | Treppenhausreinigung | Privatunterhalt | Waschservice | Schwimmbadreinigung | Industriereinigung | Graffiti-Entfernung | Oberflächenschutz | Solaranlagenreinigung | Dachreinigung | Luftanlagen | Heizungszentrale | Hauswartung | Garagenreinigung | Gartenunterhalt | Winterdienst | Brandreinigung | Eventreinigung | Schiffsreinigung | Reinraum | Beratung | Entwickeln | Planen | Realisieren | **Wir machen den Unterschied**

Zürich Tel. 044 365 20 00 | info@pua.ch | www.pua.ch | Luzern TEL. 044 317 20 01 | info.zs@pua.ch | www.pua.ch

**Weil wir auch eine
Genossenschaft sind.**

Gartenbau Genossenschaft Zürich 044 377 85 85 www.ggz-gartenbau.ch



**Age —
Stiftung**

Wohnen und
Älterwerden

**Generationen-
Wohnen heisst
Nachbarschaft**

Das neue Age-Dossier
Kostenlose Bestellung/Download

→ age-stiftung.ch

